



HESSISCHER LANDTAG

07. 05. 2024

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Klimaschutz tanken – Verbrenner erhalten – HVO-Diesel ist gut für den Automobilstandort Hessen und den Fuhrpark des Landes

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass es seit April 2024 auch in Hessen möglich ist, klimafreundlichen HVO-Diesel an Tankstellen zu tanken. Das ist ein Meilenstein für den Klimaschutz und ein starkes Signal für den Wirtschafts- und Automobilstandort Hessen. Verbrennungsmotoren können zur Reduzierung der Treibhausgase und Erreichung der Klimaschutzziele beitragen. Das von der EU-Kommission unter Führung von Ursula von der Leyen durchgesetzte Verbot von Benzin- und Dieselfahrzeugen (ab 2035) sollte im Rahmen der für 2026 vorgesehenen Revision zurückgenommen werden. Technologieoffenheit und Innovationen sind besser als Verbote. Nur wenn die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Automobilstandorts Hessen erhalten bleibt, werden auch die Anforderungen des Klimaschutzes erfüllt werden können.
2. Der Landtag dankt Bundesverkehrsminister Volker Wissing für seine Initiative, im Rahmen der Novellierung des Gesetzes über die Beschaffung sauberer Fahrzeuge (SaubFahrzeugBeschG) auch die Verordnung über die Beschaffenheit und die Auszeichnung von Kraft- und Brennstoffen (10. BImSchV) durch Aufnahme von Dieselmotoren gemäß der DIN EN 15940 zu ändern. Damit ist es möglich, klimaschonende synthetische Reinkraftstoffe wie biogene HVO-Diesel auf der Basis von hydriertem Pflanzenöl (Hydrotreated Vegetable Oil) oder grünstrombasierter E-Diesel an öffentlichen Tankstellen in Deutschland vertreiben zu können. Die Fahrzeughersteller haben HVO-Diesel für die meisten Motoren freigegeben. Gegenüber konventionellen Dieselmotoren kann somit ab sofort eine CO₂-Minderung von bis zu 90 % erreicht werden. Auch die Feinstaubbelastung ist bei HVO-Diesel um etwa 30 % geringer. In anderen europäischen Ländern ist HVO-Diesel bereits seit einiger Zeit zugelassen.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Ausbau entsprechender Produktions- und Vertriebskapazitäten für HVO-Diesel in Hessen zu unterstützen. Die Landesregierung soll darauf hinwirken, den landeseigenen Fuhrpark, der etwa 9.500 Fahrzeuge umfasst, vorzugsweise mit klimafreundlichen HVO-Kraftstoffen zu betanken. Mit der Änderung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes werden HVO-Kraftstoffe als „sauber“ klassifiziert, so dass HVO-fähige Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auch künftig durch das Land Hessen beschafft werden können. Gleichzeitig werden die Klimaschutzvorgaben damit erfüllt. Die Landesregierung wird aufgefordert, ihre Beschaffungsstrategie entsprechend zu überarbeiten. Die interne Vorgabe, wonach jeder zweite neu beschaffte Dienst-PKW ein E-Auto sein soll, kann entfallen. Es sollte hier keine technologischen Vorfestlegungen geben.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Nutzung von HVO-Kraftstoffen durch die hessischen Städte, Gemeinden, Landkreise und kommunalen Betriebe und Einrichtungen zu unterstützen. Insbesondere die Nutzfahrzeuge der kommunalen Bauhöfe, der Verkehrsbetriebe, Feuerwehren und Abfallentsorgung sollten künftig durch HVO-Diesel betankt werden. Dadurch lassen sich schnell auch in der Bestandsflotte CO₂ Einsparungen realisieren. Vorhandene Infrastrukturen und Einrichtungen könnten im Sinne der Wirtschaftlichkeit länger genutzt werden. Damit ist auch eine finanzielle und administrative Entlastung der kommunalen Familie verbunden. Durch die gemeinsame Nachfrage von Land und Kommunen wird zudem die Verbreitung klimafreundlicher Kraftstoffe vorangetrieben und die landesweite Verfügbarkeit für alle potentiellen Nutzer verbessert.

5. Der Landtag ist der Auffassung, dass durch die Nutzung von HVO-Kraftstoffen und eine technologieoffene Klima- und Wirtschaftspolitik auch die unter Druck stehenden Unternehmen der Automobilwirtschaft unterstützt werden. Investitionen in klimafreundliche Technologien, auch in Verbrennungsantriebe, sind und bleiben wichtig für den Wirtschaftsstandort Hessen. Durch die Beibehaltung einer technologieoffenen Politik, die auch Verbrennungsmotoren einbezieht, kann Hessen eine führende Rolle in der Automobilinnovation einnehmen. Dies ermutigt zu weiteren Investitionen in alle Arten von Antriebstechnologien, inklusive Verbrennungs- und Elektroantriebe, was letztendlich die technologische Vielfalt und Innovation fördert. Technologische Vielfalt ist entscheidend, um schnell auf sich ändernde Marktbedingungen und Technologiefortschritte reagieren zu können. Die Flexibilität, zwischen verschiedenen Technologien wählen zu können, sichert Hessen eine robuste Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld und trägt damit zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung bei.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 7. Mai 2024

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas